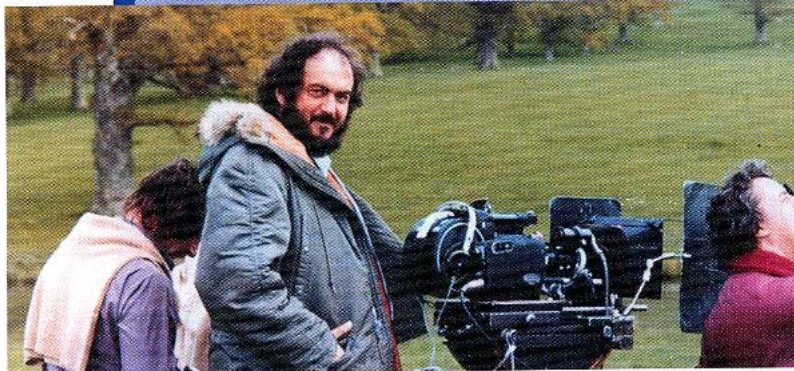


## Bücher



Cooler Parka. Kubrick am Set von »Barry Lyndon«

**Imperial****Ein Geniestreich: Die „Kubrick Archives“**

6,98 Kilogramm wiegt es laut Liefererschein, das monumentale Buch über Stanley Kubrick, das in einem Pappkarton mit Tragegriff ankommt. Reiter am Rand erleichtern die Orientierung – so kann man jeden Film aus Kubricks Werk schnell finden. Aber zuerst wird man den Band vermutlich von vorne bis hinten durchblättern, um einen Eindruck vom ganzen Reichtum des Materials zu bekommen. Die Herausgeberin Alison Castle beschreibt den Entstehungsprozess in Anlehnung an den Titel von Kubricks berühmtestem Film als eine „Odyssee“ – es war eine zweijährige Arbeit.

Das Buch besteht aus zwei praktisch gleich großen Hauptteilen: der erste präsentiert Kubricks Filme in Fotos – allerdings keine Standfotos, sondern solche, die direkt aus den Kopien heraus gemacht wurden. Das vermittelt einen sehr unmittelbaren Eindruck von den Filmen, der durch das „Einfrieren“ kurzer Filmmomente noch verstärkt wird (kulminierend in dem schockierenden ganzseitigen Bild aus *THE SHINING* mit den beiden Mädchenleichen und der Axt im Vordergrund). Man kann dabei einige Kontinuitäten entdecken, etwa Kubricks Vorliebe für nackte Frauenkörper, dokumentiert

auch schon in einem seiner Fotos für „Look“ aus seiner Vor-Filmzeit.

Der zweite Teil des Bandes ist zweifellos der gewichtigere, ein zweiter Durchgang durch Kubricks Filme mit zahlreichen Arbeitsfotos (leider oft ein bisschen klein reproduziert) und Dokumenten, etwa dem berühmten Foto von *SPARTACUS* mit den „toten“ Komparsen, die alle Nummernschilder an ihrer Seite haben. Besonders spannend sind jene Bilder, die Szenen dokumentieren, die in den fertigen Filmen fehlten, etwa die legendäre Tortenschlacht in *DR. STRANGELOVE*. Die begleitenden Texte stammen von ausgewiesenen Kubrick-Experten wie Michel Clement und Gene D. Philips und verbinden Filmanalysen und Entstehungsgeschichten unter Einbeziehung von Fremdzitaten. Dazwischengestreut sind zeitgenössische Texte und Interviews, einige wenige davon hier erstveröffentlicht, so ein Gespräch zwischen Kubrick und dem Autor Joseph Heller.